

Vilnius

## **ERFAHRUNGSBERICHT**

Erasmus+, Kaunas University of Applied Sciences, Kaunas Litauen  
Fakultät für Design - Hochschule München  
Sommersemester (Februar bis Juni) 2023

### **BEWERBUNGSABLAUF**

Es war das erste Semester (SoSi2023), dass die Kaunas Universität als Partneruni für meine Fakultät an der Hochschule München (FK12) angeboten wurde. Deshalb gab es anfangs keine klare Information für eine mögliche Bewerbung, dies wurde jedoch bei einer Erasmus Veranstaltung bestätigt. Da die Bewerbung durch eine Partnerschule verlief, war der Ablauf relativ einfach. Für den ersten Schritt war das zeitaufwendigste, die Unterschriften und Informationen von meiner Fakultät einzuholen. Jedoch war das auch keine große Sache, wenn man klar und deutlich mit den Zuständigen kommuniziert und schon davor etwas Vorarbeit geleistet hat. Es ist sehr empfehlenswert vor einer Bewerbung alles auf der Website genau durchzulesen und zu informieren. Das verschafft nicht nur Klarheit, sondern entnimmt auch Unsicherheiten und Fragen. So konnte ich auch selbstständig Vorarbeit leisten, sodass die Zuständigen auf meine Fakultät nur noch Unterschriften setzen mussten. Nach dem man nominiert wird, habe ich eine E-Mail bekommen, die meiste Kommunikation verlief via E-Mail. Keine Angst, der Ablauf wird vom Erasmus Office sehr detailliert beschrieben und dazu hatten wir mehrmals Zoom-Veranstaltungen, am Ende haben wir sogar immer eine pdf-Datei von den Vorträgen erhalten. Dazu ist das Büro sehr freundlich und offen für Fragen. Da ich muttersprachlich litauisch sprechen kann, musste ich keinen DAAD-Englishtest machen. Aber ich würde raten sich darum etwas früher zu kümmern und nicht zu spät rauszuzögern, da es tatsächlich das zeitaufwendigste war, wie ich es von anderen Kommilitonen mitbekommen habe.

### **KURSAUSWAHL AN DER PARTNERHOCHSCHULE**

Die Partnerhochschule informiert über die möglichen Kurse die man im Ausland belegen darf und man wählt diese vor der Anreise aus. Das ist wichtig für das Learning Agreement. Jedoch war bei vielen Studierenden und mich inklusive der Fall, dass während der Anreise man die Kurse neu wählen musste. Da manche Kurse in dem Semester nicht angeboten wurden oder im Stundenplan Überquerungen gab. Zudem durfte man auch sechs Wochen Kurse ausprobieren und wenn es doch nicht den Erwartungen entsprach, durfte man wechseln. Bei mir persönlich verlief die Kommunikation mit der Koordinatorin sehr einfach und schnell und wurde über die Kurse gut informiert, ich weiß jedoch, dass es nicht bei allen der Fall war. Deshalb empfehle bisschen nachzubooren oder direkt hinzugehen. Ich habe Porzellan, Film, und Analog Printing ausgewählt. Es war eine sehr vielfältige Auswahl und das hat mir auch unglaublich viel Spaß gemacht und ich konnte viel mitnehmen. Vor allem Porzellan ist eine komplett andere Richtung, was ich ursprünglich studiere und war wirklich schön mal sowas vom Grund kennenzulernen und auszuprobieren. Meine Dozentin war auch immer sehr motiviert, wenn man fleißig war. Beim Analog Printing würde ich sagen, habe das meiste gelernt. Ich kann sogar behaupten, während meinem gesamten Studienlauf war es sogar der aller beste Kurs den ich je hatte. Es war so toll, dass ich sogar in Überlegung war wegen dem Kurs mein Erasmus zu verlängern. Was schön ist, ich tausche mit dem Dozenten immer noch über das Printing aus, da es eine große Community gibt. Der Kurs hat mich auf eine komplett neue Richtung gebracht, über der ich nicht bewusst war. Der Film Kurs empfand ich eher negativ. Es war leider schon zu spät den Kurs zu wechseln. Der Dozent war sehr oft verreist und nicht anwesend, da er viele Aufträge hatte. Deshalb gab es kaum Austausch weder Leitung. Im Allgemeinen, wenn ich zurückblicke hatte ich es einfach. Da ich litauisch kann, war die Kommunikation in meinem Fall mit den Dozenten etwas vertrauter. Klar, meine Dozenten konnten sehr gutes englisch. Was ich jedoch nicht von dem Rest behaupten kann. Meiner Meinung nach finde ich das sogar sehr problematisch. Da viele Dozenten überhaupt kein Englisch konnten, haben sie oftmals die internationalen Studenten einfach ignoriert oder mit denen komisch kommuniziert.

einzigste Kommunikationsquelle. Ich kam damit gut klar und war immer offen, jedoch finde ich das sehr unfair gegenüber den Erasmus Studenten, vor allem wenn es als Englisch Erasmus angeboten wird. Was die Qualität angeht, von meinen Dozenten habe ich oft konstruktive Kritik bekommen, mit der ich auch was anfangen konnte. Jedoch viele litauische Studenten kamen damit überhaupt nicht klar. Öfters haben sie angefangen zu weinen oder sich mit den Dozenten zu streiten, obwohl die Kritik sehr objektiv Ausgedrückt wird, mit Verbesserungsvorschlägen. Es war oft sehr unangenehm und an meine Hochschule in Deutschland wäre sowas unvorstellbar. Deshalb würde ich die Qualität eher niedrig einstufen, vor allem für ein Design Studium. Und auch so, war es oft sehr chaotisch und unorganisiert. Die Konzepte wurden zu riesig ausgebaut, dass die Abgabefristen von mindestens 80% der Studenten nicht eingehalten werden konnten und sogar gegen Ende oftmals verschoben wurden. Machmal war es deshalb eine ummotivierende Umgebung. Oft hatte ich das Gefühl, aufgrund meines Studiums und Erfahrung in Deutschland, bin ich etwas weiter.

## **ANREISE**

Ich bin mit dem Bus hin- und zurückgefahren (Green Travel). Und hat um die 23 Stunden gedauert, mit einmal Umsteigen. Je Fahrt hat um die 60€ gekostet. Nicht nur für die Umwelt, sondern im Allgemeinen rate ich so anzureisen. Die Verbindungen nach Kaunas von München sind nicht nur Preisaufwendig (Flug um die 350€ oder mehr), sondern auch sehr anstrengend. Man muss vorerst nach Vilnius fliegen mit einmal umsteigen und von Vilnius mit dem Zug nach Kaunas fahren.

## **UNTERKUNFT**

Ich würde eine eigene Unterkunft raten oder WG mit anderen Erasmus Studierenden. Ich habe im Dorm gelebt und hatte Glück, dass ich drei Monate keine Mitbewohnerin in meinem Zimmer hatte. Andere hatten das nicht. Sie haben in einem kleinen Zimmer mit eine andere Person zusammen gelebt. Das kann wirklich sehr anstrengend sein, da man 0 Privatsphäre hat. Vor allem man ist ständig mit Menschen im Kontakt und manchmal braucht man auch seine Ruhe. Die Kaunas University Dorms sind sehr billig, die Qualität entspricht genau den Preis. Sehr niedrig. Für den sowjetischen Kick, jedoch der perfekte Ort. Da wird man direkt in die Vergangenheit gerufen. Es war auch zu weit weg vom Zentrum (ca. 30-40min). Die Busse fahren ebenso nur bis 22Uhr in Kaunas. Ich muss aber auch sagen, da die meisten Erasmus Studenten in den Dorms gelebt haben, hatten wir auch sehr viel Spaß alle gemeinsam. Man hat oft was gemeinsam unternommen und die Kontaktaufnahme war aus diesem Grund einfach. Wenn man daran interessiert ist, paar Wochen vor der Ankunft wird man über die Dorms informiert und man kann Online einen Antrag stellen. Die Dorm Ladies hatten auch einen interessanten Flair an sich. Man versteht es, wenn man vor Ort ist. Auch wenn sie eine strenge Art haben, habe ich die Damen irgendwie gemocht. Sollte man nicht zu ernst nehmen. Oft oder eher öfters war ich der to-go Übersetzer, da die Damen kein Englisch sprechen.

## **FREIZEITGESTALTUNG**

Es wurden viele Veranstaltungen von ESN (Erasmus Student Network) organisiert und es gab eine WhatsApp Gruppe, so war das Networking sehr einfach. Am Ende kannte man schon fast alle Erasmus Gesichter von allen Unis in Kaunas. Ich würde allgemein sagen, wenn man Erasmus macht, bleibt man sehr in dem Erasmus-Bubble. Anfangs dachte ich das wird für mich nicht der Fall sein, da ich litauisch sprechen kann. Ich würde auch wirklich sehr empfehlen privat kleine Reisen zu planen, oder wenn man so ein Programm wie Erasmus macht, offen zu sein und aus eigenem Schatten zu springen. Damit meine ich, dass den ersten Schritt wagen sollte Leute anzusprechen, alleine irgendwohin gehen und ganz wichtig zu Veranstaltungen hin zu gehen. Denn wenn man ehrlich ist, alle fühlen sich gleich, vor allem anfangs, dass viele schüchtern sind und für manchen der erste Kontakt ebenso unangenehm sein kann. Es gab Bücherklubs, Sprachenaustausch, Basketballspielen Treffen etc., manchmal muss man nach sowas suchen aber perfekt dafür ist Instagram. Es gab auch nebenbei Reiseangebote wie z.B. das Timetraveler, wo ich nach Lappland gegangen bin. Und für mich persönlich war es eine Reise, welche ich nur schwer vergessen werde. Und auch ganz wichtig zu erwähnen, Litauen hat unglaublich viel an Kultur, schon dessen Geschichte spricht für sich, deshalb habe ich dementsprechend viele kulturelle Plätze erkundet auch sehr oft allein. Bin auch oft nach Vilnius gefahren, da es nur eine Stunde weit entfernt ist. Ebenso sehr zu empfehlen! Egal wie oft ich in Vilnius war, war es nie langweilig und jedes Mal hatte ich eine unglaublich gute Zeit, auch allein. Und die Hauptstadt hat mich immer aufs Neue überrascht, gutes Essen haben sie dort auch. Von Kaunas kann ich leider eher weniger behaupten. Aber wenn wir schon vom Essen sprechen sehr zu empfehlen war „Spurgine“ in der Nähe von meine Uni. Hat nicht nur einen kulturellen Vibe aber die Damen machen die Brötchen alle selbst. Ebenso „Urmas“ in der Nähe von den Dorms ein sehr cooler Platz, da kriegt man alles! Man kann Stunden dort verbringen, und mal einen ceburieka bei der „Ceburekine“ sollte man sich gönnen. Ist auch sehr preiswert.

## **INTEGRATION UND KONTAKT**

Obwohl ich eine gute Zeit hatte, bin ich persönlich auch etwas enttäuscht. Was mich überrascht hat Litauer sind sehr introvertierte Menschen. Da ich selber litauisch bin, habe ich es verstanden woher es kommt und konnte sehr gut mit der raffen Art umgehen. Aber dann Kontakt mit den jüngeren Generation zu knüpfen war ein Kampf. Obwohl ich mich als eine offene Persönlichkeit einschätze und oft über meinen eigenen Schatten springe und den ersten Schritt wage auf Menschen zu zugehen und Konversationen führe, war es irgendwann mental zu viel. Oberflächlich verlief der Kontakt sehr gut aber bis man auf einen vertrauten Basis kam, braucht es sehr viel Zeit und Aufwand. Am Ende hat es trotzdem zu guten Freundschaften entwickelt. Man muss auch sagen, viele Erasmus Studis haben die Art der Menschen nicht verstanden und haben sich darüber aufgeregt, manchmal war es dann für mich persönlich auch zu anstrengend. Da ich finde bevor man zu einem Land reist, sollte man sich über dessen Geschichte bewusst machen und was das Land erleben musste. Es wurde unterdrückt und besetzt. Natürlich spürt man die Folgen nicht nur kulturell, in der Architektur, sondern eben auch bei den Menschen. Sie sind trotzdem hilfsbereit und auf eine raffte Art machen sie oft Scherze oder geben

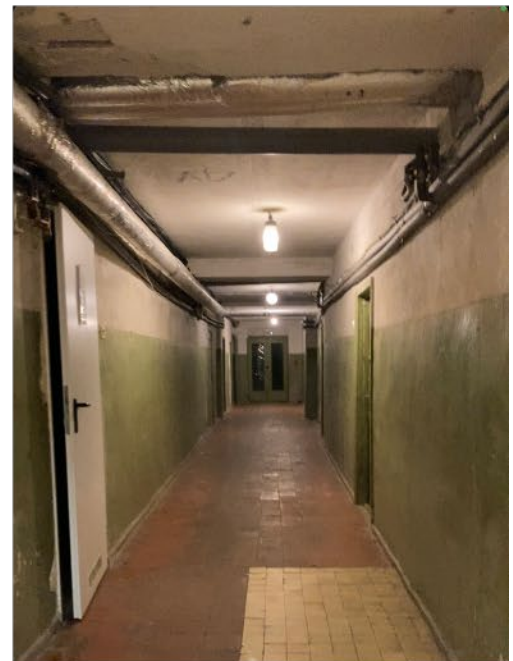
Komplimente, was für manche dann verwirrend war. Was man jedoch nicht verharmlosen sollte, manche ältere Menschen sind auch problematisch vor allem was Themen wie Rassismus, Diskriminierung angeht, auch als Frau hatte ich eher ein unsicheres Gefühl dort, da manche Männer keine Grenzen kennen oder was von Erziehung wahrscheinlich eher weniger mitbekommen haben. Ich habe auch tatsächlich mehr von den Erasmus Studenten erwartet. Ich dachte es werden Menschen sein, welche sehr Outgoing sind, an Kulturen interessiert, Backpacker. War auch nicht wirklich der Fall, es gab im unseren Semester (KK) sehr viel Drama, Lästerei und die Leute waren auch nicht wirklich offen zu entdecken, haben Fokus auf ganz komische Sachen gesetzt, da hätte man doch direkt in seinem eigenen Land bleiben können. Ich fand teilweise viele auch extrem anstrengend und langweilig, da die Konversationen teilweise einseitig geführt wurden. Bei den ESN Veranstaltungen hatte ich oft das Gefühl ich wäre bei Love Island. Fand das dann auch oft sehr verwirrend, wenn man einfach nur Menschen kennenlernen möchte und plötzlich fühlt man sich wie bei einem schlechten Tinder Date. Zum Glück waren die deutschen Erasmus Studis sehr angenehm und alle die ich kennengelernt durfte, habe ich sehr gemocht und mich wohlfühlt, war dann doch ein kleiner Safe Space. Da aber der Erasmus Kreis in Kaunas sehr groß ist, kann man schnell super tolle Menschen kennenlernen. Ich habe wirklich sehr, sehr gute Freunde gefunden um die ganzen Welt. Ich plane sie ebenso zu besuchen und manche haben mich schon in Deutschland besucht. Man tauscht sich über gegenseitige Kulturen aus und lernt über Sachen welche man zuvor nie gewusst hat. Ich konnte stundenlang einfach nur zuhören und Fragen stellen, es war wirklich sehr interessant. Also dafür bin ich unglaublich dankbar für so eine Erfahrung und wie gesagt umso wichtiger, offen zu sein, den ersten Schritt wagen um Menschen anzusprechen.

## **INTERKULTURELLE ERFAHRUNG**

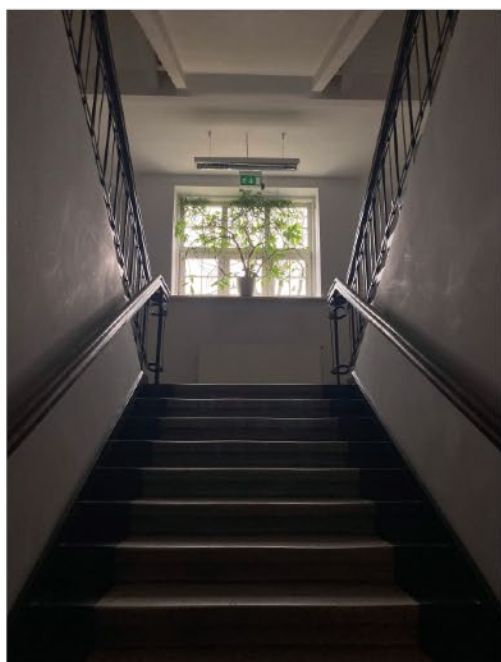
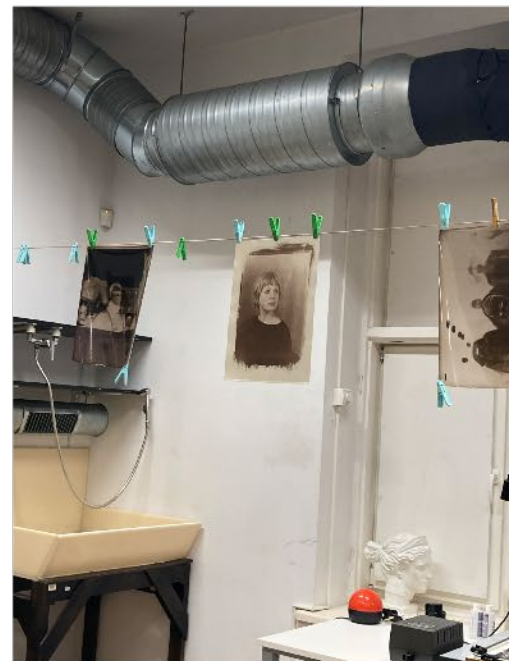
Durch den Austausch mit so vielen Kulturen, konnte ich so viel daraus mitnehmen. Es hat mir ein globaleres Denken verschaffen, auf eine Linie gebracht auf der ich nicht wusste, dass es sie geben kann. Auch über Litauen konnte ich sehr viel lernen, vor allem über die jetzige Situation und dem Generationskonflikt, was grad im Land in der Luft schwebt. Durch meine Sprachkenntnisse durfte ich wirklich die Wandlung im Land nicht nur mitkriegen, sondern miterleben und mitfühlen. Sodass mein Verlangen in Richtung Dokumentarfilm und Journalismus zu gehen sich nicht nur verstärkt hat, sondern bestätigt. Die Komfortzone zu verlassen, hat mir viele Ängste genommen vor der Zukunft. Statt zu überdenken und zu zögern, mache ich es jetzt einfach ohne viel nachzudenken. Gerne möchte ich zukünftig arbeitsbedingt in mehreren Ländern für eine begrenzte Zeit leben.

## **FAZIT**

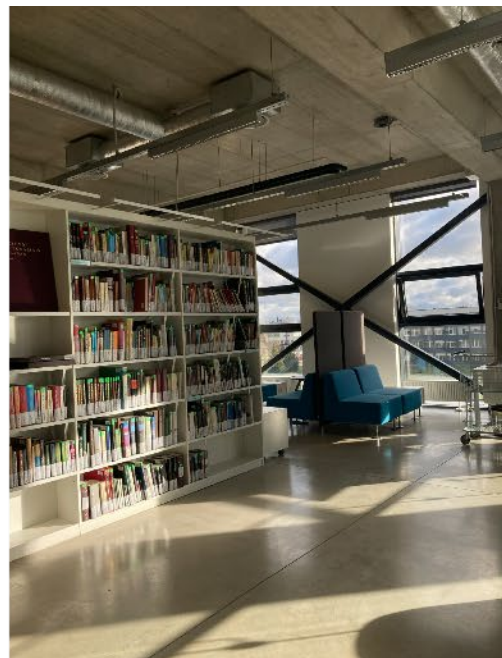
Letztendlich bin ich sehr froh darüber, dass ich so eine Erfahrung machen durfte. In Deutschland angekommen merke ich die Veränderung in mir und veränderte Ansichten, sowie eine Art Ausgeglichenheit. Meiner Meinung nach, jeder sollte ein Erasmus im Ausland machen. Es erweitert unglaublich viele Horizonte. Mir persönlich hat der Austausch meine Interesse an Kulturen verstärkt und die Erde erscheint mir etwas kleiner, jedoch vielfältiger, sodass ich mich nach weiteren Erlebnissen sehne. Nur Erasmus kann so eine Erfahrung anbieten, wenn man es richtig gestaltet.



Dorm 2



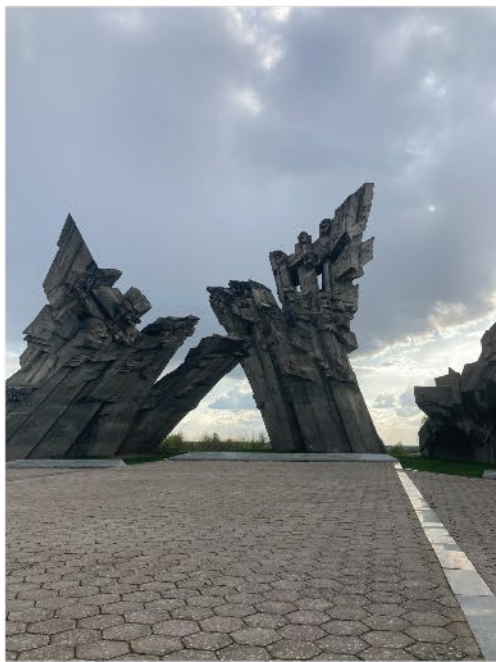
KK J. Vienožinskis Arts Faculty



Kolleg Kaunas Bibliothek



Timertrevelers - Lappland Trip über Estland



Kaunas



